

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 5. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung findet am

Dienstag, 31.05.2022, 16:00 Uhr,

im Technisches Hilfswerk, Numbachstraße 2, 57072 Siegen, Schulungsraum, statt.

Vor Sitzungsbeginn findet eine Begehung des Betriebsgebäudes statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 03.02.2022
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
4. Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis
- Antrag der FDP- Fraktion
5. Einsatzplan Altstadt
- mündlicher Bericht -
6. Einsatzplan Brand Windrad
hier: Beispiel Kreuzeiche, Zuwegung, Wasserversorgung
- mündlicher Bericht

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 03.02.2022

2. VERSCHIEDENES

3. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 18.05.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

vom: **31.05.2022**

von: **16:00 Uhr**

bis: **17:49 Uhr**

Ort: **Technisches Hilfswerk, Numbachstraße 2,
57072 Siegen, Schulungsraum**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung:

Stv Weber, Frank	- als Vorsitzender
Stv Böcking, Verena	
Stv Dil, Yilmaz	
Stv Eckhardt, Klaus	
AM Fischbach, Karlfried	
Stv Grisse, Robert	
AM Kamann, Timo	
AM Neumann, Daniel	
AM Römer, Guntram	vertritt Tigges, Johannes
AM Schneider, Manfred	
Stv Schwarzer, Michael	
Stv Shirley, Julia	
AM Solms, Harold	
Stv Steuber, Hartmut	
AM Utsch, Maik	ab 17.40 Uhr für AM Solms, Harold
AM Weißelberg, David Ernst	vertritt AM Bahnschulte, Claudia
AM Wüst, Eckard	vertritt N.N.

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar
IntRM Lübke, Lada

Aufgrund besonderer Einladung

Herr Reiner Senner	- THW Siegen
Herr Krause	- Architekturbüro Krause bis 16.45 Uhr
Herr Lehnen	- Bauunternehmen Lehnen

Als Zuhörer:

Stv Bialowons- Sting, Eva- Marie	
AM Hellwig, Raimund	
AM Utsch, Maik	- bis 17.40 Uhr

Von der Verwaltung:

StR Fries	- bis 17.40 Uhr
Städt. Oberbrandrat Ebertz	
Städt. OVR O. Schmidt	
Städt. Runge	- bis 16.45 Uhr
VA Freudenberg	- bis 16.45 Uhr
VA Mockenhaupt	- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Bahnschulte, Claudia	vertreten durch AM Weißelberg, David Ernst
Stv Keßler, Silvia	
N. N. (Grüne),	
Stv Tigges, Johannes	vertreten durch AM Römer, Guntram
AM Amely, Hans	
AM Schneider, Michael	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. THW Ortsverband Siegen
- gemeinsamer Ortstermin der Fachausschüsse AfSFO und AfSWSL**

Es findet ein gemeinsamer Ortstermin des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Universitätsstadt Siegen statt.

Im Rahmen des Ortstermins informiert der Ortsbeauftragte des THW, Herr Herr Senner, die Ausschussmitglieder über die sich aufgrund eines Brandschutzgutachtens ergebende Notwendigkeit eines Standortwechsels des Ortsverbandes Siegen des Technischen Hilfswerkes. Neben den

Mängeln bezüglich des Brandschutzes biete der derzeitige Standort zu wenig Platz und entspreche nicht mehr den Anforderungen. Der Ortsverband, der für den Altkreis Siegen zuständig sei, favorisiere einen Standort in Siegen, auch um Helfer, die aus den Umlandgemeinden kommen, nicht zu verlieren. Beim THW handele es sich um eine Bundesanstalt, der Ortsverband sei nicht Eigentümer der derzeitigen Immobilie in der Numbach, sondern Mieter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Dies sei auch zukünftig der Fall.

Man habe nach einer geeigneten Immobilie gesucht und eine geeignete Grundstücksfläche in der Nähe gefunden, auf der die notwendigen Räumlichkeiten und Stellflächen im Rahmen eines Neubaus realisiert werden könnten. Es gebe einen Entwurf eines Architekturbüros der zukünftigen Immobilie sowie einen möglichen Investor. Ausschreibungen müssten noch erfolgen, man sei erst am Beginn der Planungen. Zurzeit werde ermittelt, ob Baurecht auf dem vorgesehenen Grundstück geschaffen werden könne. Die Zeitachse sei derzeit noch offen, man gehe von 2 bis 6 Jahren aus. Sei die Immobilie erstellt, werde die BImA Eigentümerin der Immobilie und der THW Ortsverband wieder Mieter.

Herr Senner bittet die Ausschussmitglieder, die Planungen des THW zu befürworten.

Herr Krause vom Architekturbüro Krause stellt den Planungsentwurf für den Neubau anhand von Plänen und Bildern vor.

⇒ *Die Pläne und Bilder sind der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Es ergibt sich eine kurze Aussprache, in der die Themen Versiegelung der Flächen, Dachbegrünung, Hochwasserschutz, Nachfolgenutzung der derzeitigen Immobilie sowie die Vereinbarkeit oder Auswirkung auf die zukünftigen Nachbarn angesprochen werden. Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Herren Senner, Krause und Runge abschließend beantwortet.

Beschluss

⇒ *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Ausführungen in Zusammenhang mit der notwendigen Standortveränderung des THW Ortsverbandes Siegen zustimmend zur Kenntnis und befürwortet die bisherigen Planungen des Ortsverbandes.*

Der Ausschuss wünscht im Dialog mit dem Ortsverband zu bleiben, um über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden zu bleiben. Die Thematik soll zu diesem Zweck in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung des Ausschusses gesetzt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

5. AfFSO 31.05.2022

2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 03.02.2022

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

5. AfFSO 31.05.2022

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5. AfFSO 31.05.2022

4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis - Antrag der FDP- Fraktion

Vorlage Nr. AT 190/2022

Vorlage Nr. AT 190/2022 A

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde im Rahmen einer Ergänzungsvorlage als Tischvorlage vorgelegt.

Zunächst erläutert Herr Hellwig den Antrag der FDP- Fraktion. Zur Stellungnahme der Verwaltung könne er aufgrund der kurzfristig vorgelegten Tischvorlage noch keine Aussage treffen, er wolle diese noch prüfen.

Herr Fries verliest die Stellungnahme der Verwaltung zur Information der Ausschussmitglieder.

Er tue sich schwer mit dem Antrag, so Herr Weber und sehe derzeit nicht den Umfang des Problems. Durch eine großzügige Ausnahmegewährung erhöhe man zusätzlich den Parkdruck in der Ober- bzw. der Altstadt. Darüber hinaus entnehme er der Stellungnahme der Verwaltung, dass es auch nicht möglich sei, wie vorgeschlagen zu verfahren. Er schlage daher vor, den Antrag zurückzuziehen und mit der Verwaltung Möglichkeiten zu klären.

Herr Kamann fragt, ob jemand der eine vermietete Garage habe und diese somit nicht selbst nutze, einen Bewohnerparkausweis beantragen könne.

Das im Antrag dargestellte Problem sei vorhanden, so Herr Hellwig. Auch wenn ihm der Umfang nicht bekannt sei, müsse man handeln. Auch interessiere ihn, ob die Behindertenbeauftragte Frau Massenhove gehört worden sei und ob ihrerseits Regelungslücken festgestellt worden seien.

In seiner Funktion als Vertreter des Beirates der Menschen mit Behinderung und aufgrund seiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht macht Herr Becker deutlich, dass die Stellungnahme der Verwaltung in Ordnung sei. Die Verwaltung könne nur handeln, wenn der Behindertenausweis das Merkzeichen G enthalte. Selbst mit dem Merkzeichen G erhalte man nicht unbedingt den orangenen Parkausweis, den blauen Parkausweis erhalte man keinesfalls. Es gebe genaue gesetzliche Vorgaben. Die Verwaltung habe keinen Ermessensspielraum, wenn nicht einmal ein Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen G vorgelegt werden könne. Es gebe die Möglichkeit, mit dem Merkmal G im Behindertenausweis eine Ausnahmegenehmigung zum Befahren des Friedhofes zu erhalten, wenn man dort eine Grabfläche habe. Gegebenenfalls könne man zu einer ähnlichen Regelung auch bei den Bewohnerparkplätzen kommen. Rechtlich sehe er anderweitig keine Möglichkeit.

Da die Tischvorlage noch nicht in der Fraktion beraten worden sei, schlage er vor, heute nicht über den Antrag abzustimmen und diesen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu verschieben, so Herr Neumann.

Herr Hellwig stimmt dem Vorschlag der Verschiebung zu. Er werde Referenzlösungen aus anderen Städten vorlegen, um in der nächsten Sitzung zu einer funktionierenden Lösung zu kommen.

Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen verschiebt den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

Beratungsergebnis: Die Vorlage wurde abgesetzt und auf die nächste Sitzung verschoben.

5. AfFSO 31.05.2022

5. Einsatzplan Altstadt - mündlicher Bericht -

Herr Ebertz gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über den Einsatzplan Historischer Stadtkern Siegen, der insgesamt über 60 Seiten umfasse. Altstädte böten andere Bedingungen, es bestünde eine enge Bebauung, teilweise seien mehrere Häuser baulich miteinander verbunden. Manche Straßen seien mit Fahrzeugen nicht erreichbar. Dies habe es notwendig gemacht, sich frühzeitig Gedanken zu machen und die Probleme zu analysieren. Zur Erstellung des Einsatzplanes habe man sich mit jedem Haus, jeder Straße und jeder Krümmung in der Straße beschäftigt, um festzustellen, von welcher Seite angefahren oder im Idealfall, ob von zwei Seiten angefahren werden könne beziehungsweise wie man wieder aus den Straßen herauskomme. Alle Erkenntnisse seien in eine Gesamtkarte eingeflossen.

Im Rahmen seiner Ausführungen geht er auf mögliche Auslöser von Bränden, auf die Bebauung und die Gefahr des Brandüberschlags sowie auf früher verwendete Baustoffe ein. Auch seien in den Häusern oft Hohlräume vorhanden, in denen man Feuer mit Wärmebildkameras förmlich suchen müsse, um alle Brandherde löschen oder weiterführende Glutnester aufspüren zu können. Von früher erhaltene Dachstühle seien „staubtrocken“.

Problematisch seien auch die Verkehrswege, die häufig auch zugeparkt würden. Man habe seinerzeit die Altstadtbewohner sensibilisiert und die Wichtigkeit deutlich gemacht, die Zuwegungen von parkenden Fahrzeugen freizuhalten und die Häuser mit Rauchmeldern auszustatten, um rechtzeitig gewarnt zu werden und dann die Selbstrettung durchzuführen zu können.

Die Parkmöglichkeiten in der Altstadt seien eingeschränkt, so dass es dort vier Tiefgaragen gebe, die von außen nicht zu erkennen seien.

In erster Linie gehe es bei Altstädten darum, die angrenzende Bebauung zu schützen, um das Ausbreiten auf die gesamte Altstadt zu vermeiden. Historische Altstadtbrände habe es bereits einige gegeben, weil Brandschutzvorkehrungen nicht vorhanden gewesen seien. Als Beispiele benennt er Magdeburg oder Freudenberg im Jahr 1666.

Am Beispiel des Brandes in der Mauerstraße am 23.03.2022 stellt er fest, dass der Einsatzplan funktioniert habe. Trotz großer Ausdehnung des Brandes sei keinem Nachbarhaus etwas passiert.

Ein wichtiges einsatztechnisches Mittel sei für den Bereich der Altstadt das sogenannte City-Löschfahrzeug, welches aufgrund seiner schmalen Maße und seiner Wendigkeit als „Erstangriff“ Straßen befahren könne, in die andere Fahrzeuge nicht einfahren könnten. Von diesen Fahrzeugen gebe es in Siegen vier Stück, da es auch in anderen Stadtteilen solche engen Straßen gebe. Diese Fahrzeuge hätten sich bewährt.

Auch habe man sich Gedanken über Bereitstellungsräume für Feuerwehr und Rettungsdienst, Übergabestellen für den Rettungsdienst, Aufstell- und Bewegungsflächen für Abrollbehälter Atemschutz gemacht. Situationsbedingt habe man auch Transportmöglichkeiten angepasst.

Die Probleme seien analysiert worden, der Einsatzplan habe die Arbeit durch die gewonnenen Erkenntnisse zumindest in diesem Zusammenhang erleichtert, so Herr Ebertz.

⇒ *Die Präsentation ist der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Unabhängig davon, dass die Feuerwehr engagiert sei, halte er es für gut, dass die Feuerwehr über ein entsprechendes Konzept verfüge, so Herr Weber.

Herr Hellwig fragt, ob die Zugänglichkeit von Privatgrundstücken immer gewährleistet sei oder Absprachen getroffen werden müssten, so sei z. B. beim Brand in der Mauerstraße eine Schlauchstrecke über ein Privatgrundstück geführt worden.

Herr Ebertz verweist auf § 43 des Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetzes, welches die Pflichten der Grundstückseigentümer regelt.

Wichtig sei es ihm, dass zur Erhöhung der Sicherheit der Bürger in der Altstadt vermehrt durch die Ordnungsverwaltung das Parken kontrolliert werde, so Herr Weber.

Da das Parken in der Altstadt auch nachts problematisch sei, regt Herr Kammann an, die Bewohner regelmäßig darauf hinzuweisen, wie wichtig es sei, dort nicht zu parken und die Verkehrswege frei zu halten.

Es sei ein immerwährendes Problem, auch gebe es in der Altstadt einen häufigen Bewohnerwechsel. Er bitte daher die Vertreter der Medien, diesbezüglich zu berichten und ebenfalls auf die Wichtigkeit hinzuweisen, so Herr Weber. Er appelliere an die Ordnungsbehörde, vermehrt zu kontrollieren.

Die Frage von Frau Böcking zu den Auswirkungen der Baumaßnahme in der Löhrstraße, führt Herr Ebertz aus, diese sei detailliert mit der Feuerwehr abgestimmt.

⇒ *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt das vorgestellte Konzept der Einsatzplanung Historischer Stadtkern Siegen zur Kenntnis.*

6. Einsatzplan Brand Windrad
hier: Beispiel Kreuzeiche, Zuwegung, Wasserversorgung
- mündlicher Bericht

Nach einführenden Worten von Herrn Weber führt Herr Ebertz aus, Windkraftanlagen können nicht gelöscht werden. Die Feuerwehr sperre 500 m im Umkreis des Rades ab. Die Feuerwehr sichere diesen Umkreis von herunterfallenden Teilen und achte darauf, ob es dadurch zu weiteren Bränden komme. Der Umkreis von 500 m sollte menschenleer sein. Löschen könne man nur im Umkreis von 300 m, wenn sich das Rad noch drehe. Im Falle eines Brandes laufe das Getriebe des Windkrafttrades heiß, das Öl beginne zu brennen und tropfe herunter und könne den Wald entzünden.

Windkraftanlagen hätten eine Nabenhöhe bis 180 m, die höchsten Leitern seien nur 30 m lang. Es gebe auch Forderungen nach ortsfesten Löschanlagen für die Windkraftanlagen. Hiergegen hätten sich aus Kostengründen sowohl der Gesetzgeber als auch die Sachversicherer entschieden. Die Kosten für eine ortsfeste Löschanlage seien so immens hoch, dass sich das Betreiben der Anlage nicht mehr lohne.

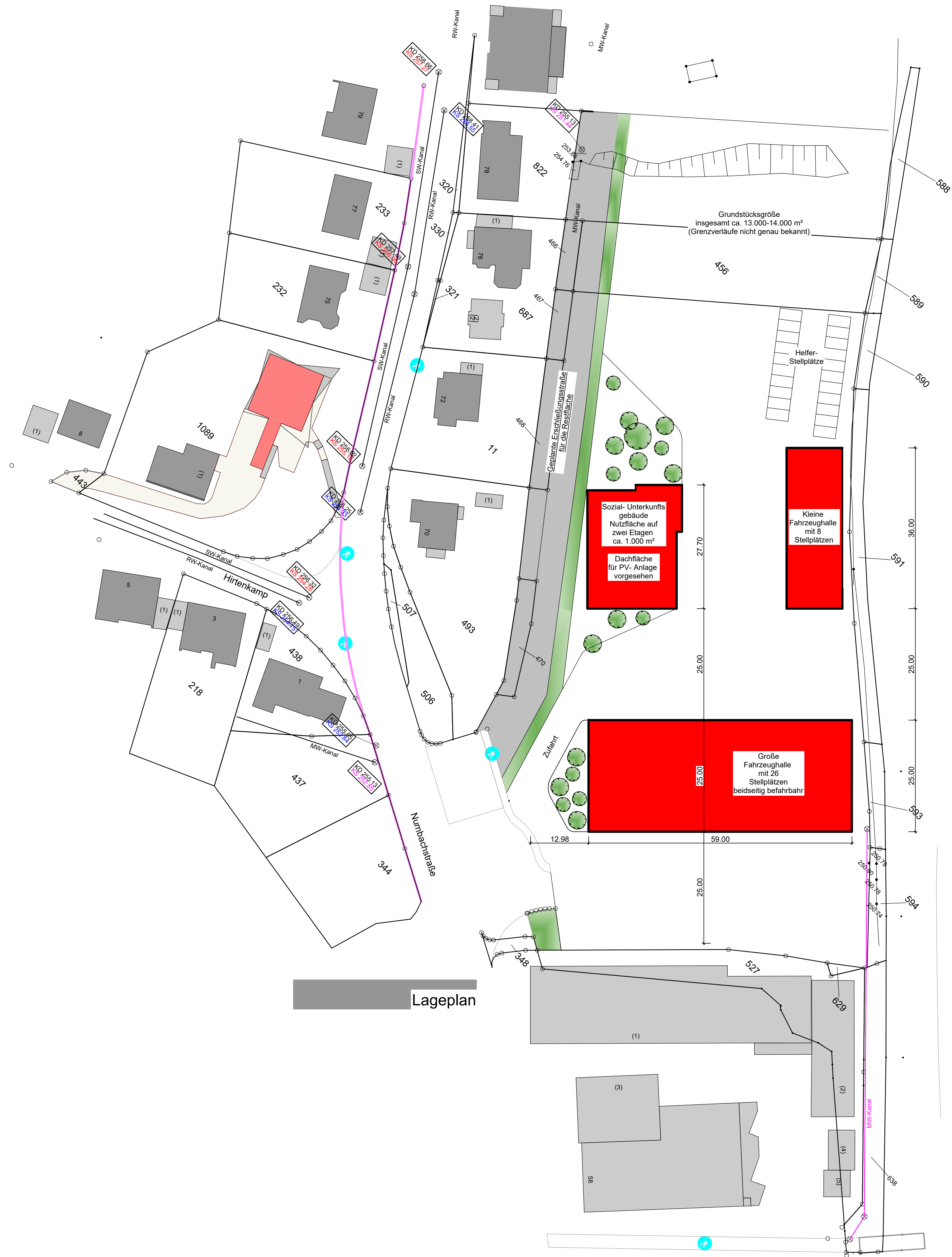
Auf die Frage von Herrn Dil antwortet Herr Ebertz, dass es Standards für die Schaltschränke für die Technik der Windkraftanlage gebe, um diese zu schützen. Um das gesamte Windrad zu schützen, müsse Löschmittel in irgendeiner Form 180 m hoch gebracht oder dort stationiert werden. Die Anlagen seien jedoch statisch ausgereizt.

⇒ *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Einsatzplanung im Falle des Brandes von Windrädern zur Kenntnis.*

5. AfFSO 31.05.2022

gez.
Vorsitzender

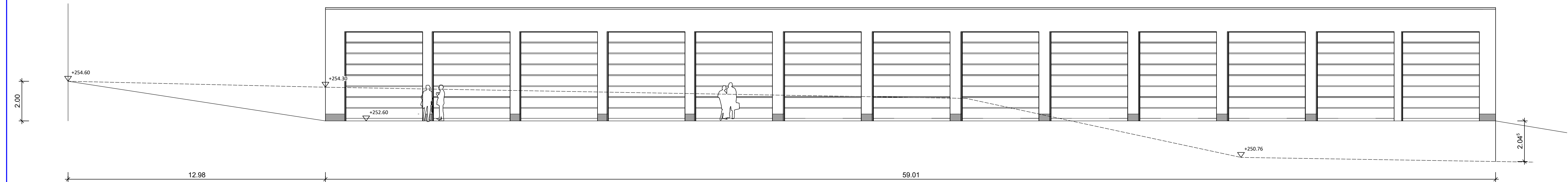
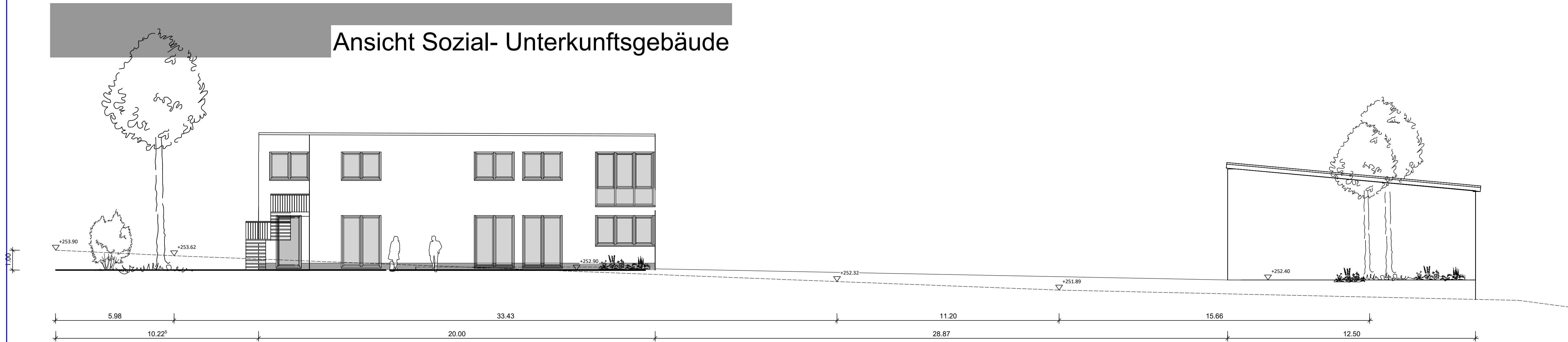
gez.
Schriftführerin



Lageplan

Index	Änderung	Datum	Gezeichnet
<p>Planen & Gestalten Ihrer Zukunft Wohnhäuser, Gewerbe- und Industrieobjekte, Bauen im Bestand</p> <p>Sachverständige für die Bewertung un- und bebauter Grundstücke</p> <p>Mühlenweg 6 Tel.: (+49) 27 22 / 63 36 71 http://www.harry-krause.de 57439 Attendorn Fax: (+49) 27 22 / 63 36 72 info@harry-krause.de</p>			<div>Krause ARCHITEKTEN</div>
VORENTWURFSPLANUNG			
Projekt: THW Siegen			
Bauherr: Lehen und Krause			
Anschrift: 57439 Attendorn, Mühlenweg 6			
Bauort: 57072 Siegen, Numbachstraße			
Lageplan			
Projektnummer: 600/2022		Datum: 31.05.2022	
Gezeichnet F.Krause		Masstab M 1/500	

Ansicht Sozial- Unterkunftsgebäude



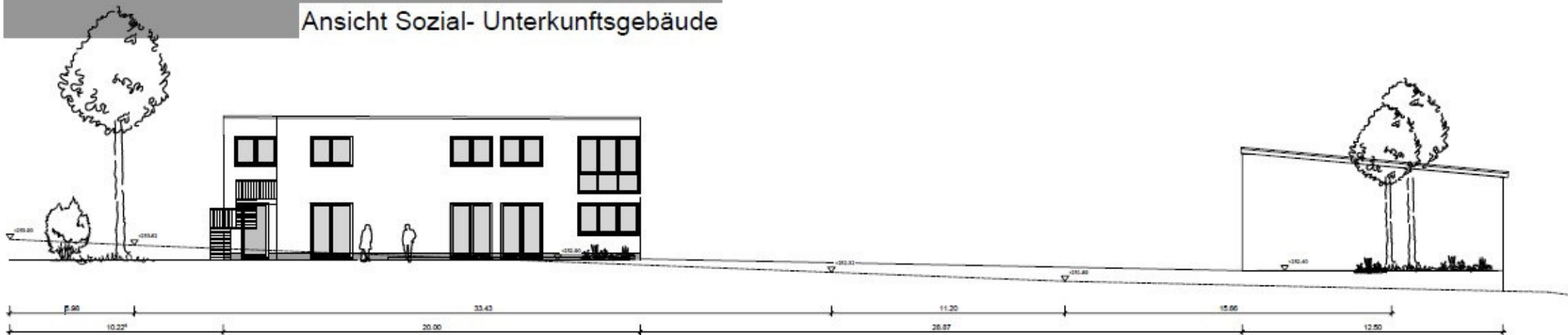
Ansicht große Fahrzeughalle

Index	Änderung	Datum	Gezeichnet
<p>Planen & Gestalten Ihrer Zukunft Wohnhäuser, Gewerbe- und Industrieobjekte, Bauen im Bestand</p> <p>Sachverständige für die Bewertung un- und bebauter Grundstücke</p> <p>Mühlenweg 6 Tel.: (+49) 27 22 / 63 36 71 http://www.harry-krause.de 57439 Attendorn Fax: (+49) 27 22 / 63 36 72 info@harry-krause.de</p>			<div>Krause ARCHITEKTEN</div>
VORENTWURFSPLANUNG			
Projekt: THW Siegen			
Bauherr: Lehen und Krause			
Anschrift: 57439 Attendorn, Mühlenweg 6			
Bauort: 57072 Siegen, Numbachstraße			
Ansichten			
Projektnummer: 600/2022		Datum: 31.05.2022	
Gezeichnet F.Krause		Masstab M 1/100	





Ansicht Sozial- Unterkunftsgebäude







A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	FDP- Fraktion
Eingang	12.04.2022
Federführend	GB 4, Abt. 4/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

31.05.2022

Betreff:

Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis
- Antrag der FDP- Fraktion

EINGANG BÜRGERMEISTER	
13. April 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
 Zimmer: B 313
 Telefon: 0271 404-1536/-1537
 Telefax: 0271 404-1539
 E-Mail: fdp@siegen.de
 Internet: www.fdp-siegen.de

An den
 Bürgermeister der Stadt Siegen
 Herrn Steffen Mues
 Rathaus Markt 2
 57072 Siegen

Siegen, 12.4.2022

Antrag gemäß § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 31. Mai 2022

Betreff: Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die FDP-Fraktion im Rat beantragt zur Sitzung des Ordnungsausschusses:

Die Straßenverkehrsbehörde ermöglicht gem. §46 StVO in Verbindung mit §12 Absatz 4 auch Personen, denen aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung der Weg zu ihrer Garage nicht zumutbar ist, eine Bewohnerparkerlaubnis. Dabei sind die Anforderungen an den Begriff der körperlichen Beeinträchtigung großzügig zu fassen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine klare Regelung zu entwerfen, die den Bedürfnissen dieses Personenkreises Rechnung trägt.

Begründung:

In den vergangenen Monaten gab es immer wieder Situationen, in denen gehbehinderte oder durch andere Erkrankungen beeinträchtigte Bürgerinnen und Bürger ihre Garage fußläufig nicht mit zumutbarem Aufwand erreichen konnten. Diese Personen konnten bisher

allein durch die Existenz einer eigenen Garage keine Parkerleichterung bekommen. Dies ist eine Ungleichbehandlung gegenüber dem Personenkreis, der aufgrund einer gesetzlich definierten Schwerbehinderung eine Ausnahmegenehmigung bekommen konnte. Diese Ungleichbehandlung führt zu einer ungerechten Benachteiligung zum Beispiel von Personen, die zum Beispiel durch innere Erkrankungen immobil geworden oder auf einen Rollator angewiesen sind.

§46 (3) eröffnet den Straßenverkehrsbehörden die Möglichkeit, entsprechende Ausnahmetatbestände – auch großzügig – zu definieren. Wörtlich heißt es hier: Ausnahmegenehmigung und Erlaubnis können unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden und mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Befristungen, Auflagen) versehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Volker Walter

Klaus Volker Walter

Fraktionsvorsitzender

R. Hellwig

Raimund Hellwig

Fraktionsgeschäftsführer

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	FDP- Fraktion
Eingang	12.04.2022
Federführend	GB 4, Abt. 4/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung **31.05.2022**

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung **29.09.2022**

Betreff:

**Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis
- Antrag der FDP- Fraktion**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Ergänzungsvorlage als Anlage beigelegt.

EINGANG BÜRGERMEISTER	
13. April 2022	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
 Zimmer: B 313
 Telefon: 0271 404-1536/-1537
 Telefax: 0271 404-1539
 E-Mail: fdp@siegen.de
 Internet: www.fdp-siegen.de

An den
 Bürgermeister der Stadt Siegen
 Herrn Steffen Mues
 Rathaus Markt 2
 57072 Siegen

Siegen, 12.4.2022

Antrag gemäß § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 31. Mai 2022

Betreff: Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die FDP-Fraktion im Rat beantragt zur Sitzung des Ordnungsausschusses:

Die Straßenverkehrsbehörde ermöglicht gem. §46 StVO in Verbindung mit §12 Absatz 4 auch Personen, denen aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung der Weg zu ihrer Garage nicht zumutbar ist, eine Bewohnerparkerlaubnis. Dabei sind die Anforderungen an den Begriff der körperlichen Beeinträchtigung großzügig zu fassen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine klare Regelung zu entwerfen, die den Bedürfnissen dieses Personenkreises Rechnung trägt.

Begründung:

In den vergangenen Monaten gab es immer wieder Situationen, in denen gehbehinderte oder durch andere Erkrankungen beeinträchtigte Bürgerinnen und Bürger ihre Garage fußläufig nicht mit zumutbarem Aufwand erreichen konnten. Diese Personen konnten bisher

allein durch die Existenz einer eigenen Garage keine Parkerleichterung bekommen. Dies ist eine Ungleichbehandlung gegenüber dem Personenkreis, der aufgrund einer gesetzlich definierten Schwerbehinderung eine Ausnahmegenehmigung bekommen konnte. Diese Ungleichbehandlung führt zu einer ungerechten Benachteiligung zum Beispiel von Personen, die zum Beispiel durch innere Erkrankungen immobil geworden oder auf einen Rollator angewiesen sind.

§46 (3) eröffnet den Straßenverkehrsbehörden die Möglichkeit, entsprechende Ausnahmetatbestände – auch großzügig – zu definieren. Wörtlich heißt es hier: Ausnahmegenehmigung und Erlaubnis können unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden und mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Befristungen, Auflagen) versehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Volker Walter

Klaus Volker Walter

Fraktionsvorsitzender

R. Hellwig

Raimund Hellwig

Fraktionsgeschäftsführer

FDP-Fraktion

Herrn Klaus Volker Walter

Herrn Raimund Hellwig

**Antrag vom 12.04.2022 gem. § 9 GO NRW:
Ausnahmeparken für Behinderte - Bewohnerparkerlaubnis**

Die FDP-Fraktion fragt an, ob die Personen mit körperlichen Einschränkungen eine Sondergenehmigung für das Parken innerhalb der Bewohnerzonen erhalten können. Dabei ist die Bitte den Begriff „körperliche Beeinträchtigungen“ bei der Prüfung solcher Ausnahmegenehmigung „großzügig zu fassen“. Vorrangig soll es hierbei um Personen gehen, denen der Weg von der Garage zu dem Hauseingang fußläufig unzumutbar ist.

Es wird gebeten § 46 Absatz 3 der Straßenverkehrsordnung großzügiger auszulegen und das Ermessen in solchen Fällen in Anspruch zu nehmen.

§ 46 Absatz 3 Straßenverkehrsordnung bindet die Verwaltung nicht an der Entscheidung, ob eine Ausnahmeregelung erteilt wird oder nicht. Das Ermessen bezieht sich auf Absatz 1 des § 46. Absatz 3 regelt lediglich den Inhalt und die Ausführung einer Ausnahmegenehmigung, so dass diese auf Widerruf und mit Nebenbestimmungen versehen werden kann.

Nach § 46 Absatz 1 StVO kann die Straßenverkehrsbehörde im Einzelfall oder für bestimmte Antragssteller Ausnahmeregelungen für den Straßenverkehr erteilen. Man muss hier bereits beachten, dass es sich um Ausnahmen handelt, die nicht über die allgemeinen Regelungen der Straßenverkehrsordnung oder allgemein des Straßenverkehrsrechtes abgedeckt sind.

Für Personen mit „körperlicher Beeinträchtigung“ werden Ausnahmegenehmigungen für schwerbehinderte Personen ausgegeben. Diese Ausnahmegenehmigungen sind umgangssprachlich der blaue Parkausweis und der orangene Parkausweis. Personen mit solchen Parkausweisen dürfen bis zu 3 Stunden auf einem Bewohnerparkplatz, unter Auslegung der Parkscheibe, parken. Die Auslegung „körperliche Beeinträchtigung“ ist ein Begriff, der anhand Äußerlichkeiten im Einzelfall von der Straßenverkehrsbehörde nicht geprüft werden kann. Dazu bedarf es der Prüfung durch den Kreis Siegen-Wittgenstein. Eine örtlich festgelegte Regelung ergibt sich auch aus den Vorschriften nicht, die weitestgehend ausgelegt sind. Bei der Einführung einer Ausnahmegenehmigung bei großzügiger Prüfung für „körperlich beeinträchtigte Personen“ kann kein Personenkreis festgemacht werden, welcher unter solch einer Definition ohne ärztliche Begutachtung und Feststellung im Rahmen der Gleichbehandlung nach dem

Grundgesetz gefasst werden könnte. Dementsprechend übersteigt dies das Verhältnismäßigkeitsprinzip im Rahmen der Anwendung des Ermessens.

Personen, die tatsächlich und nach Definition und Prüfung körperlich beeinträchtigt sind, haben wie vorgenannt, bereits diverse Ausnahmen, auch über die Bewohnerparkzonen hinaus.

Für alle Personen, denen eine private Stellfläche zur Verfügung steht, existiert keine Berechtigung zur Erteilung eines Bewohnerparkausweises nach der VwV-StVO zu § 45 StVO Randnr. 35 X. Nr. 7. Muss Beispielsweise Einkauf in das Wohnhaus getragen werden, handelt es sich um einen Haltevorgang. Der Einkauf kann zum Beispiel am Grundstück abgestellt werden und das Fahrzeug anschließend umgehend in die Garage gefahren werden. Der Einkauf kann nach dem Parkvorgang am Wohngrundstück abgeholt und dann ins Haus getragen werden.

Mithin obliegt die Erteilung von Ausnahmeregelungen zwar im Ermessen der Straßenverkehrsbehörde, jedoch werden gewisse Personengruppen und Situationen vorgegeben, in denen ausnahmsweise eine Sonderregelung zu den Grundlagen der StVO notwendig ist. Daher kann die Straßenverkehrsbehörde, die von der FDP-Fraktion beantragte wohlwollende Prüfung von Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO für körperlich beeinträchtigte Personen in Bewohnerparkzonen, nicht nachkommen.



Einsatzplan Historischer Stadtkern Siegen

Touristinformation/
Stadtmaking Siegen...

Thilo Klugmann
Handelsvertretung

Boosted Images

Altstadt von Siegen

Schöpe, Jens
Staatlich anerkannter

Kindertagespflege
Kronchenkinder Siegen

Handhaus Scherrer
Handelshaus

Mauerstraße Siegen 23.03.2022



Urkundliche Stadtbrände

Stadtbrände in Deutschland

Kerndaten des Historischen
Stadtkern Siegens

Bebauung



Besondere Faktoren in Altstädten

Baustoffe von Gebäuden

Anordnungen von Gebäuden

Auf-, Um- sowie Weiterbau von
Gebäuden



Inbetriebnahmen von Feuerstätten

Nutzungsänderungen

Löschwasserversorgung

Verkehrswege / Verkehrsräume

fehlende Parkräume





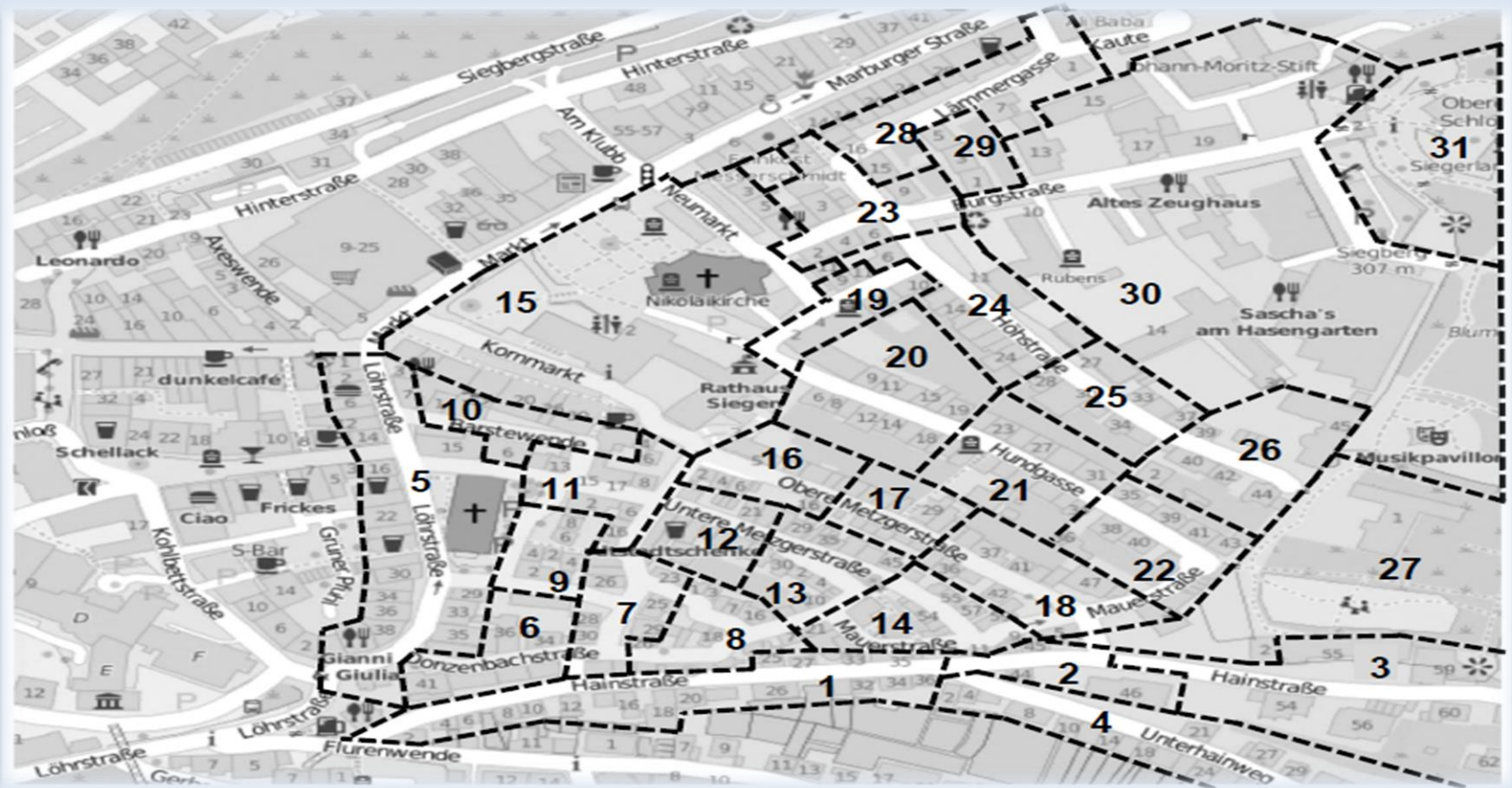
CITY-Löschfahrzeug Altstadt (HAIN)

Befahrungsmöglichkeiten

Grün	eine Durchfahrt ist problemlos möglich
Gelb	die Durchfahrt für Großfahrzeuge ist sehr schmal oder aufgrund der topographischen Lage im Winter nur schwer möglich
Rot	eine Durchfahrt für Großfahrzeuge ist nicht möglich
Blau	lediglich Fußwege

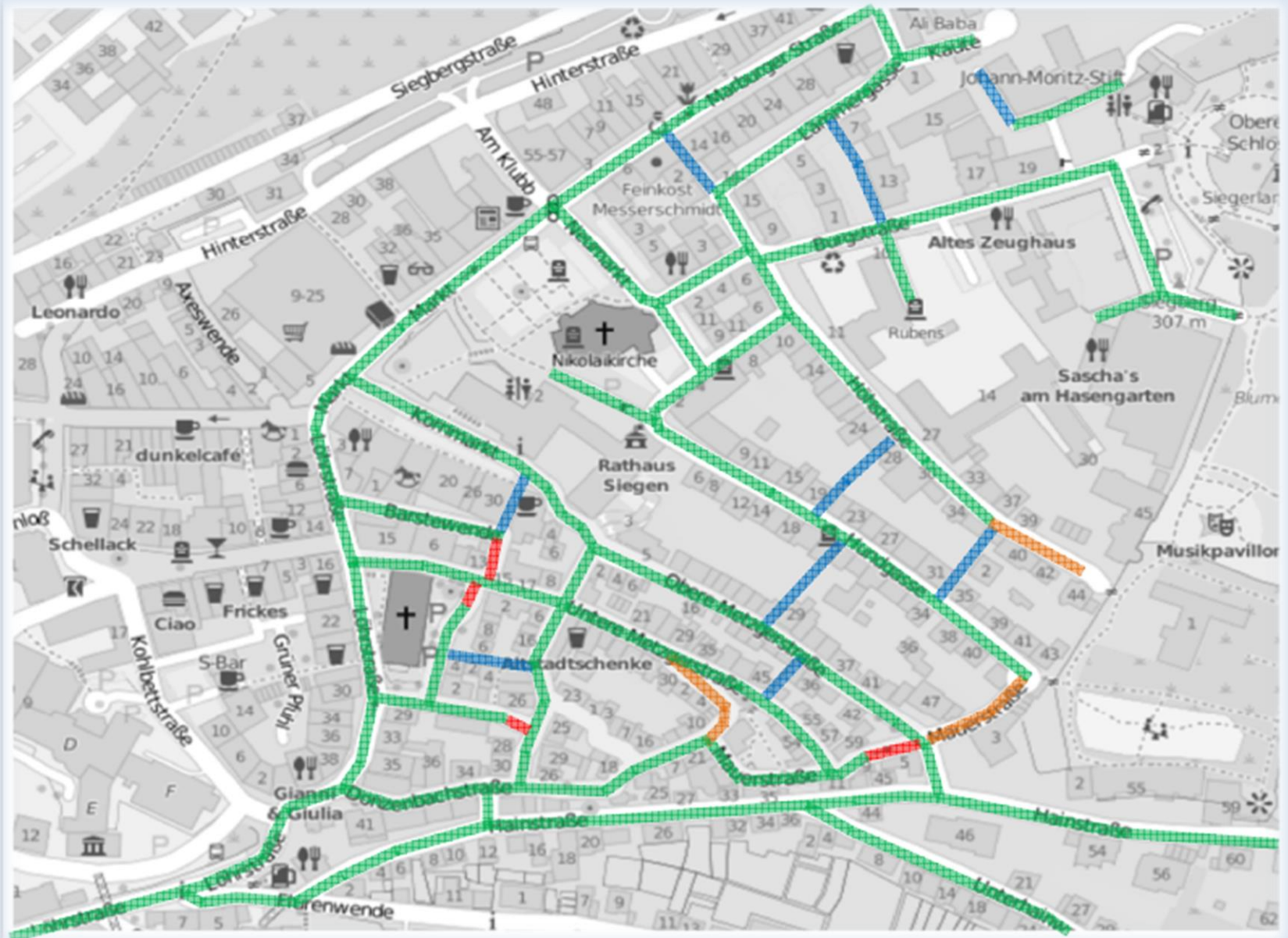
Befahrbarkeit der Altstadt

Einteilungen der Altstadt in Planquadrate



13 von 31 Planquadraten können nur von einer Seite erreicht werden können.

Befahrungsmöglichkeiten



Bereitstellungsraum Feuerwehr

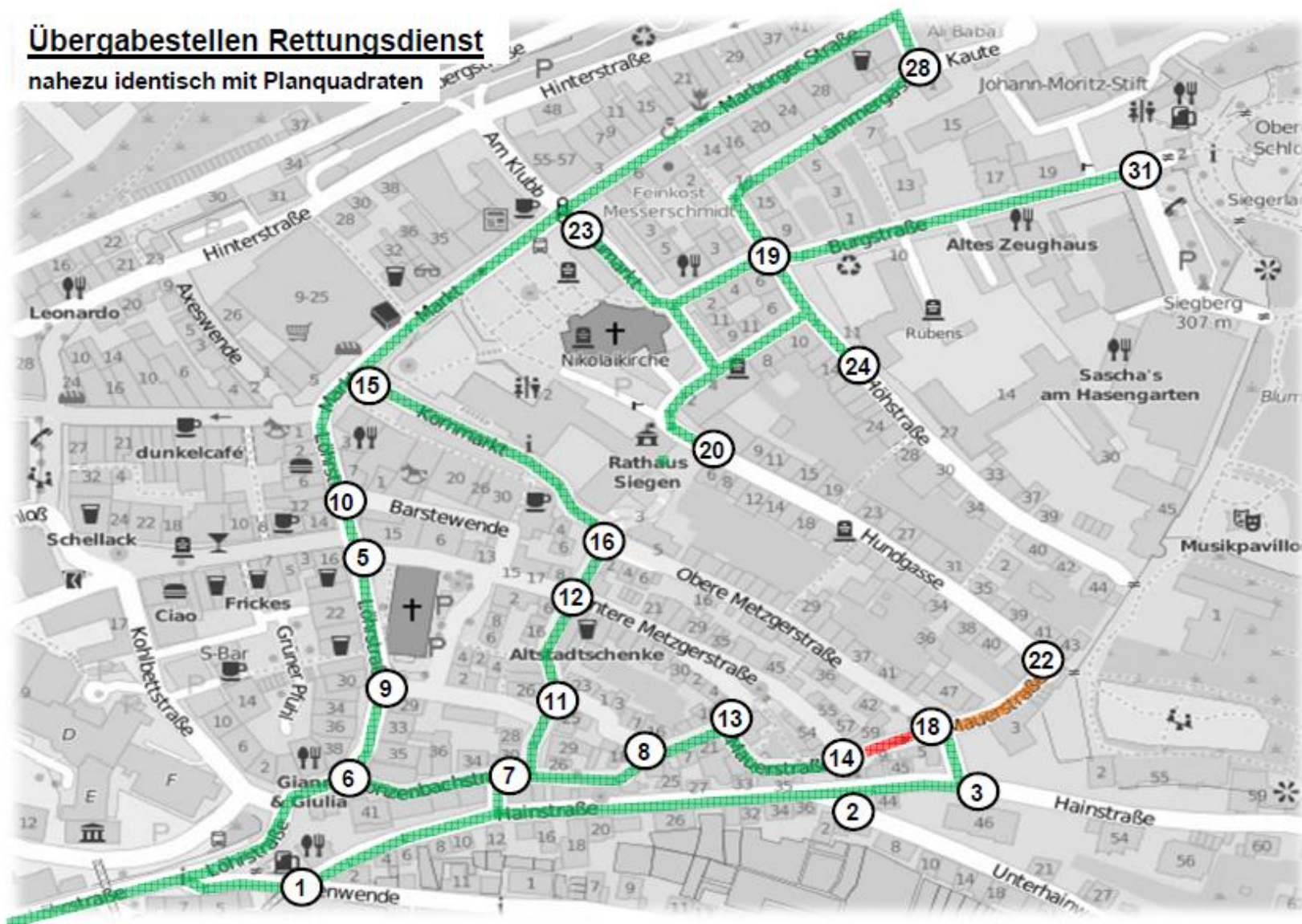


Bereitstellungsraum Rettungsdienst



Übergabestellen Rettungsdienst

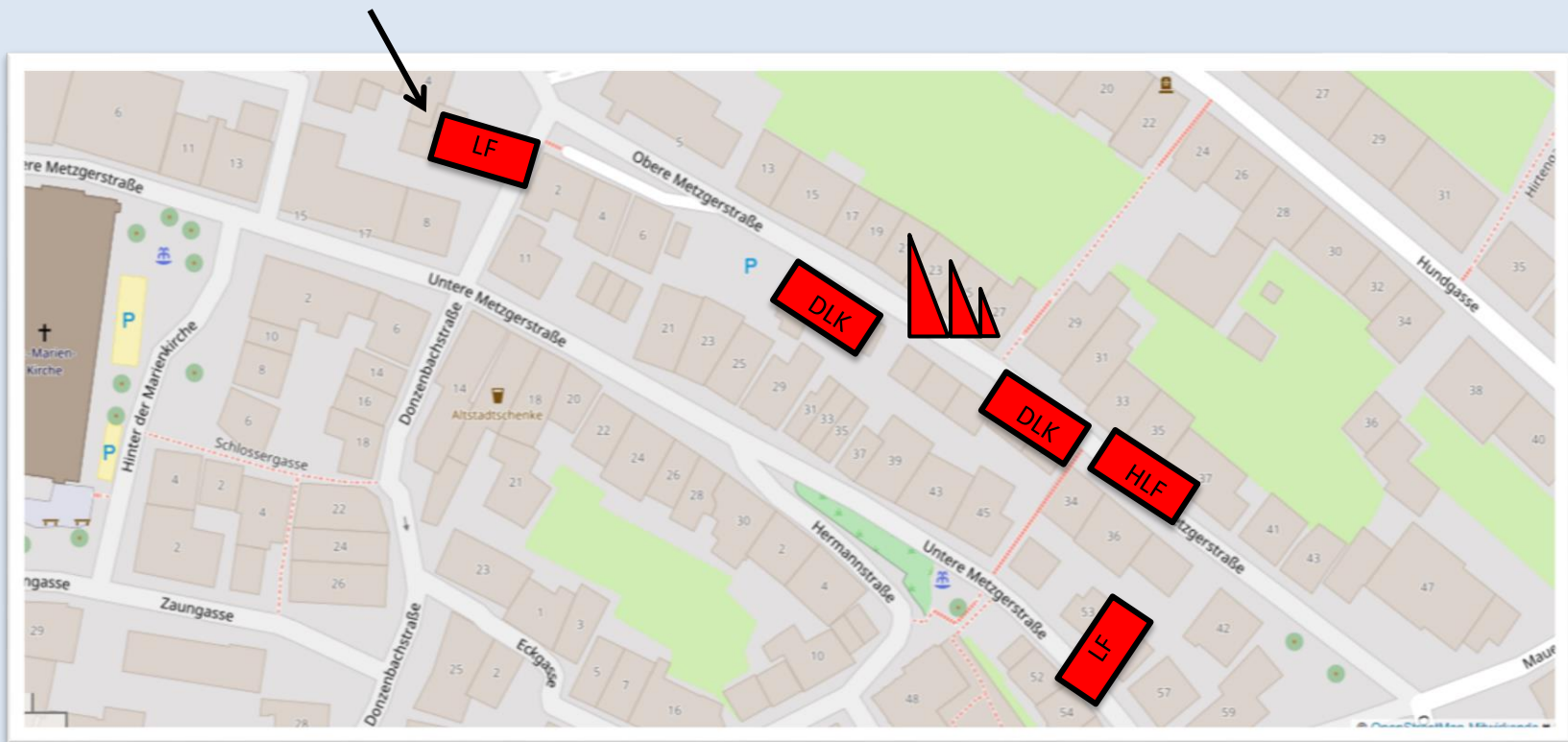
nahezu identisch mit Planquadranten



Anpassung der Transportmöglichkeiten



Szenarien.. Mögliche Fahrzeugaufstellung bei einem Feuer in der „Untere Metzgerstraße Hausnummer 29“



Aufstell- und Bewegungsfläche Abrollbehälter Atemschutz

